

Göttweig



Johannes Paul Abrahamowicz
Göttweig, 18.11.2017
www.sadg.org

1

Je - den Tag schau'n wir hin - auf, se - hen Gött - weig o - ben, am Berg. Ja, Tau - send

5

Fine

drei - und - acht - zig war's: seit - dem steht das Klos - ter da. 1. Frem - de den - ken, es sei ein
2. Ju - gend - grup - pen ma - chen ihr
3. Mön - che kön - nen das nicht al -
4. För - ter pfl - en den gro - ßen
5. Wie ge - lingt denn so ein Be -

10

Schloss. Fein - schme - cker ge - hen ins Re - stau -
camp. Und das Mu - se - um ist vol - ler
lein. Die Mit - ar - bei - ter hel - fen da
Wald, Künst - ler die Gra - fi - ken in der
trieb? Wie lebt man sol - che Nach - hal - tig -

12

rant. Glo - cken läu - ten zum Ge - bet. Ken - ner
Leut. Wer Ent - span - nung liebt und Ruh, der ge -
gern. Al - le ziehn an ei - nem Strang aus Be -
Burg. Man - che Pa - tres sieht man kaum: Sie sind
keit? "O - ra, le - ge et la - bo - ra. De - us

15

wis - sen: das ist hier ein Klos - ter. Die Gott su - chen klop - fen
nießt sie bei den Ex - er - zi - tien. An - dre wol - len nur Ma -
ru - fung und aus Ü - ber - zeu - gung, und auch man - che eh - ren -
Seel - sor - ger in der Um - ge - bung, denn das Stift be - treut auch
ad - est si - ne mo - ra." Be - te, lies und mach die

18

an. Für sie al - le ist Gött - weig da, Je - den
ril - len. Für sie al - le ist Gött - weig da, Je - den
amt - lich. Für sie al - le ist Gött - weig da, Je - den
Pfar - ren. Für sie al - le ist Gött - weig da. Je - den
Ar - beit, und so - gleich ist Gott da. Je - den